

Wirtschaft

Hightech-Attacke mit allen Mitteln

Biotech, Quantencomputer, Brainwashing, smarte Drohnen, Mikrowellenwaffen im Kriegseinsatz der Zukunft.

Arno Maierbrugger

Die kürzlich abgehaltene Konferenz amerikanischer Armeewissenschaftler (26th Army Science Conference in Orlando, Florida, www.asc2008.com) hat bereits im Vorfeld zu aufsehenerregenden Berichten geführt. Wie John Parmentola, der Chef des Research-Departments der US-Army, erklärte, werde die Kriegsführung der Zukunft von einer Reihe von neuen Methoden bestimmt sein, „die Science-Fiction Wirklichkeit werden lassen“.

Kein Wunder, wenn man berücksichtigt, dass die USA laut Verteidigungsbudget 2009 knapp 80 Mrd. Dollar in Forschung und Entwicklung stecken und zusätzliche 3,7 Mrd. in „Future Combat Systems“. So sprach Parmentola unter anderem von selbsttätig nachwachsenden Soldatengliedmaßen. Seine Forscher hätten Methoden gefunden, menschliche Zellen zum Nachwachsen verlorener Körperteile zu animieren, und haben sich die – nicht näher definierte – Methode von bestimmten Reptilienarten abgeschaut.

Oder die Befehlsübertragung durch Gedanken: Dabei werde die elektrische Spannung eines Gehirnpulses eines Soldaten an der Schädeldecke durch



Der nächste große Krieg wird zum Hightech War mit einem US-Waffenarsenal, das alle Register perfidester Zerstörungstechnologie zieht. Foto: epa

einen Transponder gemessen, in einen entsprechenden Befehl übertragen und an einen anderen Soldaten oder eine Maschine geschickt. Es funktioniert, wenn der Soldat darauf trainiert sei, „besonders intensiv an einen bestimmten Befehl zu denken“, erklärt Parmentola.

Letzten Endes habe seine Forschertruppe einen Weg gefunden, wie man unter Zuhilfenahme von Quantencomputern und Artificial-Intelligence-Systemen „künstliche Soldaten“ erzeugen könne, die dann mittels eines Holografieverfahrens aufs Schlachtfeld projiziert

werden, um den Feind zu demoralisieren. Diese Geistersoldaten werden derzeit gerade ins Online-Game *World of Warcraft* eingeschleust, um zu sehen, ob sich „echte“ Spieler von den Fake-Truppen täuschen lassen – das heißt, annehmen, dass sich hinter ihnen statt einer künstlichen Intelligenz ein echter Spieler verbirgt.

Aus dem Frankenstein-Labor

Eine weitere Erfindung aus Parmentolas Frankenstein-Labor ist die Möglichkeit, traumatische Erinnerungen bei Soldaten zu unterdrücken. Seine

Forscher haben im Tierversuch herausgefunden, an welchen Regionen im Gehirn man mit elektrischen Impulsen ansetzen muss, um posttraumatische Stresssymptome oder „schreckliche Erinnerungen“ einfach zu tilgen.

Die Amerikaner haben ihre Hightech-Kriegsmethoden seit dem Irak-Krieg, der diesbezüglich auch als groß angelegter „Testeinsatz“ für neue Systeme betrachtet werden kann, stetig verbessert. Kein Wunder bei dem riesigen Verteidigungsetat, den die Bush-Regierung dem militärisch-industriellen

Komplex in den Rachen geschoben hat. Für 2009 beträgt dieses rund 650 Mrd. Dollar. Und so haben die großen Rüstungsunternehmen in den USA wie Raytheon, Lockheed Martin, General Dynamics oder Northrop Grumman ihr Arsenal an topmodernen Waffen in Aktion präsentieren können. Darunter finden sich Drohnen, Mikrowellenbomben zur Zerstörung gegnerischer Computernetze, computergesteuerte Kampfhubschrauber, die ein Dutzend Parallelangriffe gleichzeitig fliegen können, Lenkbomben mit GPS-Hilfen an Bord oder Gleitgranaten mit Wärmesensoren, die ihr Zielgebiet selbsttätig abtasten.

Eine besonders futuristische Erfindung stellen auch die sogenannten „intelligenten Fallkörper“ dar: Behälter, die über ein Zielgebiet abgeworfen werden, geben während des Falls Munitionsträger frei, die an Fallschirmen herabschweben. Entdecken die Munitionsträger feindliche Ziele am Boden, schießen sie noch im Fall Sprengkörper darauf ab.

Die nächste Generation von Hightech-Waffen sind Laser mit kilometerlanger Reichweite, genmanipulierte Mikroorganismen, die Stahl zersetzen können, Akustik-Blaster und selektive Narkosegase. Im nächsten Krieg dann.

KONTAKTE UND VERNETZUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir werden bereits das 4. Mal auf der Messe vertreten sein und freuen uns schon auf viele neue Kontakte und Vernetzungsmöglichkeiten. Für ein IT Netzwerk wie Vienna IT Enterprises ist es sehr wichtig, dabei zu sein und unsere Services vorstellen zu können. Immerhin ist Wien einer der größten und wichtigsten IT Standorte Europas. VITE ist ein Projekt des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds. Diesmal werden wir gemeinsam mit dem ZIT (Zentrum für Innovation und Technologie) ausstellen und so zeigen, was Wien im Bereich Vernetzung, Förderung, Dienstleistungen und Beratung bietet.

Bernhard Schmid, Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, Vienna IT Enterprises



Jetzt Ticket auf www.itnt.at
kaufen & spenden!
Pro gekauftem Online-Ticket spenden Sie € 1,00
für die St. Anna Kinderkrebsforschung!

ITnT®

Trade Fair for Information Technology and
Telecommunication focused on Central Europe

in partnership with **EXPO COMM**

27.-29. JÄNNER 2009

MESSE WIEN

HALLEN C+D

U2 STATION KRIEAU

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions
Messe Wien



Infos zur ITnT:
WWW.ITNT.AT